

Rede zum 1. August über die Bandmusikgeschichte von Gersau

Liebe Gersauerinnen und Gersauer, Liebe Gäste,

es ist mir eine große Ehre und Freude, heute am 1. August, unserem Nationalfeiertag, vor Ihnen zu stehen und über ein Thema zu reden, wo unser Dorf in besonderer Weise prägt und verbindet: die Bandmusikgeschichte von Gersau.

Auf zwei Sachen sind die Einwohner von Gersau besonders stolz: Zum einen auf die Tatsache, dass mir vor langer Zeit mit unseren knapp 25 Quadratkilometer Fläche eine **altfrye Republik** gewesen sind und zum andern auf unsere reiche und **vielseitige Musiklandschaft**, die mir seit Jahrzehnten und über mehrere Generationen mit viel Stolz und Hingabe hegen und pflegen.

Gersau, unser malerisches Dorf am Vierwaldstättersee, hat nicht nur eine beeindruckende Landschaft und eine reiche Geschichte zu bieten, sondern auch eine lebendige und stolze **Musiktradition**. Die Tradition spiegelt sich besonders in der Entwicklung und der Bedeutung von der Bandmusik wider, wo unseres Gemeinschaftsleben seit vielen Generationen bereichert.

Was für mich heute sehr speziell ist. Zwei von meinen Schulkollegen der Marzell und der Werner Camenzind sind hier als Bezirksräte und ein anderer Schulkollege ist der Landschreiber Peter Nigg. Passend zum Thema von heute sind genau wir vier die Mitglieder von meiner ersten Band **WAMPS** und später von The Kings gewesen, wo mir in der dritten Primarschule gegründet haben. So schliesst sich der Kreis also wieder.

Wie hat alles angefangen

Die Musiktradition in Gersau geht bis ins Mittelalter zurück. Schon damals ist Musik ein wichtiger Bestandteil vom Dorflebens gewesen, speziell im Rahmen von religiöser Feierlichkeiten. Die erste Kirche in Gersau, wo im Jahre 1179 gebaut worden ist, hat eine zentrale Rolle im musikalischen Leben des Dorfes gespielt. Die **Kirchenmusik** und der Chorgesang sind ein integraler Bestandteile von den Gottesdiensten und religiösen Festen gewesen.

Im 18. und 19. Jahrhundert hat die **Volksmusik** in Gersau eine Blütezeit erlebt. Die ländliche Bevölkerung hat ihre eigenen musikalischen Traditionen gepflegt und entwickelt. Musik ist ein unverzichtbarer Bestandteil von Dorffesten, Hochzeiten und anderen gesellschaftlichen Anlässen im Dorf Gersau gewesen. Diese Traditionen sind von Generation zu Generation weitergegeben worden und sind bis heute lebendig.

Ein bedeutender Meilenstein in der Musikgeschichte von Gersau ist die Gründung der **Feldmusik** Gersau im Jahr 1903 im alten Rathaus Gersau gewesen. Der Josef Nigg ist als erster Dirigent gewählt worden, der auch gleichzeitig Präsidenten gewesen ist. Der Verein hat eine entscheidende Rolle bei der Förderung und Organisation vom musikalischen Leben im Dorf gespielt. Die Feldmusik hat den Einwohnern die Möglichkeit geboten, ein Instrument zu lernen und gemeinsam Musik zu machen. Die Feldmusik organisiert regelmäßig Konzerte und nimmt an Wettbewerben in der 3. Stärkeklasse teil. Sie hat maßgeblich zur Verbreitung und Pflege der Blasmusik beigetragen, wo in Gersau eine besondere Bedeutung hat. Eine erfolgreiche Untergruppierung von der Feldmusik ist die Kleinformation **«Freudenberger Musikanten»** gewesen.

Neben der Feldmusik hat vor allem auch die örtliche **Musikschule** einen wichtigen Beitrag zur musikalischen Bildung geleistet. Die frühe Förderung hat vielen jungen Menschen in Gersau geholfen, eine Leidenschaft für die Musik zu entwickeln und ihre Talente weiter auszubauen.

Die moderne musikalischen Entwicklungen in Gersau

Im 20. Jahrhundert hat die Musikszene in Gersau einen Wandel erlebt. Neben der traditionellen Volks- und Blasmusik haben auch moderne Musikrichtungen Einzug in das Dorfleben genommen. Die Gründung von Bands und Musikgruppen, die sich mit Jazz, Pop, Soul und Rock beschäftigt hatten, sind Zeugen von einer zunehmenden musikalischen Vielfalt. Ein ganz wichtiger Beitrag dazu hat wie schon erwähnt sicher die Musikschule Gersau geleistet.

Der Sandro Manea, einer der aktivsten Band Musiker aus Gersau, hat ein Stammbaum von den Gersauer Bands ab den 70er Jahren erstellt. Es sind dort über 60 verschiedene Formationen aufgeführt. Seid mir jetzt nicht böse, dass ich hier nicht alle 60 Bands aufzählen kann. Ich werde einige Bands erwähnen, die Aufzählung ist nicht vollständig und überhaupt nicht wertend gemeint.

Ich kann mich selber noch sehr gut daran erinnern, wo ich als kleiner Bub die **Orion Band** mit ihrem unvergesslichen Intro «Time is Tight» von den Booker T. & the M.G.'s oder die Version des Jailhouse Rock von **the Strangers** bewundert habe. Aus diesen Bands sind viele weitere Bands wie die Soul Sailers, Red Lions, die Road Brothers Band, Canmore's, Tuesday Night Session, Nickname, Anyway, Smashing Potatoes, Zebop, Bigger Trigger, Republic, Pick 'n' Mix um nur einige wenige zu erwähnen entstanden. Nicht erwähnt sind hier die unzähligen auswertigen Bands, bei welchen Gersauer Musiker mitspielen.

Spannend ist auch zu sehen, wie in vielen Familien in Gersau die Freude der Musik weitergegeben wird. So spielen zum Teil viele Familienmitglieder seit vielen Jahren und Generationen in verschiedenen Bands. So zum Beispiel die **Familien Küttel und Camenzind** von der Stampfi, die **Familien Märchy und Anderes** vom Eggi, die **Familien Camenzind und Inderbitzin** vom Brugghuus, die **Familien Rickenbacher und Nideröst** vom Weidli um nur einige wenige zu erwähnen.

Musikalische Veranstaltungen wie die Beach Rock Party oder der Gersauer Herbst sind ins Leben gerufen worden und haben sich großer Beliebtheit erfreut.

Die **Beach Rock Party** ist unter anderem von Erich Camenzind ins Leben gerufen wurden und hat 1986 in der Aula Gersau Premiere gefeiert. Während am Anfang dort vor allem einheimische Bands gespielt haben, sind später auch nationale und internationale Grössen wie Ten Years After, Spider Murphy Gang, Krokus oder Nazareth aufgetreten. Es sind auch immer regionale Bands unterstützt worden. An vielen Regionalen Nachwuchsbands ist eine Auftrittsmöglichkeit geboten worden. 1995 und 1996 hat der Anlass an zwei aufeinanderfolgenden Tagen stattgefunden und ist so ein richtig grosses Festival geworden.

Die Besonderheit von dem traditionellen Festival ist sicher die einzigartige Lage im Kurpark mitten im Dorf Gersau in unmittelbarer Nähe zum Vierwaldstättersee gewesen.

2008 hat man sich dann entschieden, statt der grösseren Beach Rock Party das kleinere Wäldlibar-Fäscht durchzuführen. Dort haben im Kurparkwald ein oder zwei Bands gespielt und auf einen Eintritt ist verzichtet worden.

Mit der Beach Rock Party ist auch die renommierte Schweizer Musikagentur **Mix Max Music** aus Gersau gewachsen. Die von der Gabi und dem Erich Camenzind gegründete Agentur, wo heute von ihren Kindern Remo, Sandra und Carlo äusserst erfolgreich weitergeführt wird.

Der **Gersauer Herbst** ist im November 2004 von Roger Bürgler und der in Gersau domizilierten Produktionsfirma kulturwerk ins Leben gerufen worden. In den oft tristen Oktober- und Novembertagen sollen kulturelle Farbtupfer angeboten werden. Die musikalischen Leckerbissen dürfen überraschen, begeistern und emotionell berühren. Alles immer paart mit einer sympathischen Gastfreundschaft und einem Rahmenprogramm vor und nach den Hauptattraktionen. Ein kleines Festival mit grossem Herz.

Mit diesem Credo hat sich «Der Herbst» wie sich das Festival seit 2021 nennt, laufend weiterentwickelt. Am Anfang vor allem mit Kleinkunst und in einem bescheidenen Rahmen im alten Rathaus in Gersau. Aber immer hochklassig. Heute präsentieren die Veranstalter immer noch kleine, unscheinbare Perlen, laden aber auch internationale Bands und weltbekannte Formationen ein. Das kleine Festival im Herzen der Schweiz geniesst einen exzellenten Ruf.

Gersau hat auch einige bedeutende Musiker herausgebracht. Besonders herauszuheben ist der Komponist **Benno Amman**, der das musikalische Erbe von Gersau weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt gemacht hat. Den ersten Musikunterricht hat der Benno Ammann von seinem Vater erhalten. Nach dem Besuch vom Gymnasiums an der Stiftsschule Einsiedeln hat er von 1925 bis 1930 am Landeskonservatorium in Leipzig studiert. Der Benno Amman ist sehr international tätig gewesen. So hat er in Rom, Utrecht, Warschau und New York gearbeitet.

Zahlreiche Stationen von den jeweils neuesten Strömungen von der europäischen Musik haben sein kompositorisches Schaffen inspiriert. So hat sich in seinem Gesamtwerk, das über 500 Titel umfasst, die ganze Vielseitigkeit von der Musik des 20. Jahrhunderts – von der Gregorianik über die Neue Musik zur Elektronischen Musik widerspiegelt.

In der jüngeren Zeit gibt es hier sicher auch noch weitere Gersauer Musiker zu erwähnen, wo National und international erfolgreich mit Bands unterwegs gewesen sind. So zum Beispiel der **Robini Märchy** unter anderem mit den Funky Monks; der **Andreas Achermann** mit dem Luca Hänni und den Soybomb, der **Ueli Nideröst** mit den Wirbelwind; die **Josephine Schaffert** mit dem Reto Burrell, der **Mario Märchy** mit der Caroline Breitler und ebenfalls mit dem Reto Burrell und mit vielen mehr. Auch diese Aufzählung ist natürlich nicht vollständig.

In kleinen Dörfern wie Gersau oder auch in Ilgau wird oft mehr Bandmusik gemacht als in den Städten. Hier sind einige **Gründe**, warum ich meine warum das so ist:

In kleinen Dörfern wie Gersau sind die sozialen Bindungen meistens enger. Musik dient als gemeinschaftliches Erlebnis, wo Menschen zusammenbringt. Veranstaltungen wie Dorffeste, Kirchenkonzerte oder lokale Musikfestivals bieten Gelegenheiten, bei denen die Dorfgemeinschaft zusammen kommt.

Dörfer haben oft eine reiche Tradition, die über Generationen weitergegeben wird. Die Musik ist ein wesentlicher Bestandteil von dieser kulturellen Überlieferung. In vielen Dörfern werden traditionelle Lieder und Tänze gepflegt, was in Städten weniger häufig der Fall ist.

In Dörfern wie Gersau gibt es oft weniger Ablenkungen und Alternativen zur Freizeitgestaltung als in den Städten. Das kann dazu führen, dass sich die Bewohner mehr auf lokale Aktivitäten wie zum Beispiel eben die Musik konzentrieren.

In Dörfern unterstützen sich die Menschen oft gegenseitig stärker. Lokale Musikgruppen, Chöre und Bands erhalten häufig moralische und auch finanzielle Unterstützung von der gesamten Gemeinschaft, was in der Anonymität von den Städte schwieriger zu erreichen ist.

Viele Dörfer haben Musikgesellschaften oder Blasmusikvereine, wo eine zentrale Rolle im kulturellen Leben spielen. Die Vereine bieten nicht nur eine musikalische Ausbildung, sondern auch eine Plattform für regelmäßige Auftritte und Veranstaltungen. So wie wir das in Gersau während dem Sommer jede Woche auf der Seebühne erleben dürfen.

In Dörfern wird oft Wert auf die musikalische Früherziehung gelegt. Die lokale Musikschulen bieten Kurse und Unterricht an, um Kinder früh an Musik heranzuführen. Dies fördert das Interesse und die Fähigkeiten schon in jungen Jahren. So wie das bei uns die Feldmusik und die Musikschule macht.

Musik ist ein wichtiger Ausdruck von der kulturellen Identität. In Dörfern trägt Musik dazu bei, das kulturelle Erbe zu bewahren und weiterzugeben. Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation mit dem eigenen Ort.

In kleineren Gemeinschaften bietet Musik den Menschen eine Möglichkeit, sich auszudrücken und kreativ zu sein. Da die sozialen Strukturen oft enger sind, können Menschen ihre musikalischen Talente leichter entdecken und entwickeln.

Zusammenfassend lässt sich sicher sagen, dass die Musik in kleinen Dörfern wie Gersau eine zentrale Rolle spielt, weil sie das Gemeinschaftsgefühl und die soziale Bindungen stärkt, die kulturelle Traditionen bewahrt und als wichtiger Ausdruck von der kulturellen Identität dient. Während Städte zwar vielleicht eine größere Vielfalt an musikalischen Möglichkeiten bieten, ermöglicht die enge Gemeinschaft in den Dörfern eine tiefere und oft intensivere musikalische Beteiligung.

Liebe Gersauerinnen und Gersauer, liebe Gäste, die Musikgeschichte von Gersau ist ein lebendiges Zeugnis von unserer reichen kulturellen Tradition. Sie steht für den Zusammenhalt, für die Leidenschaft und für das Engagement unserer Gemeinschaft. Musik ist mehr als nur Unterhaltung; sie ist ein wesentlicher Bestandteil von unserer Identität und verbindet uns über Generationen hinweg.

Aus dem Grund feiern wir an diesem 1. August die Musik und die Musikerinnen und Musiker, wo unser Dorf Gersau so besonders machen. Sind wir zusammen stolz auf unsere Traditionen und gleichzeitig auch offen für neue musikalische Einflüsse. Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass die Bandmusik in Gersau auch in Zukunft blüht und gedeiht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen frohen Nationalfeiertag, gefüllt mit Freude, Musik und Gemeinschaft.

Vielen Dank!